

Der Feuerwehrarzt über das ...

## **Coronavirus**

Die Ausbreitung des Coronavirus nimmt derzeit einen **pandemischen** und damit exponentiellen Verlauf alle Kontinente überschreitend.

Daher hat die Ausbreitung dieses Krankheitserregers auch Deutschland erreicht.

**Wenngleich es keinen Grund zur Panik gibt**, sollten sich die Feuerwehren vorbereiten und klug verhalten.

Die korrekte Bezeichnung des Virus ist **SARS-CoV-2**, ein relativ umweltresistenter Krankheitskeim, Risikogruppe 3 (gemäß Biostoffverordnung) und wird vornehmlich über Tröpfcheninfektion übertragen. Vornehmlich findet sich der Erreger im Atemtrakt, dort im Rachenraum.

Die **Inkubationszeit beträgt bis zu 14 Tagen**.

Die hierdurch hervorgerufene Krankheit wird unter **COVID-19** zusammengefasst.

Feuerwehrdienstleistende können erkrankten Personen bei verschiedenen Einsatzsituationen (First Responder, Rettungsdienst), aber auch im Privatleben begegnen, aber wir werden auch erkrankte Personen in eigenen Reihen verzeichnen müssen.

Grundsätzlich ist COVID-19 gemäß der Verordnung über die Ausdehnung der **Meldepflicht** nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und § 7 Absatz 1 Satz 1 Infektionsschutz meldepflichtig.

### **Begründeter Verdachtsfall**

Wir sprechen von einem begründeten Verdachtsfall bei mindestens 2 der folgenden Kriterien:

- **Akute Atemprobleme jeder Schwere** (Husten, Schnupfen, Lungenentzündung, ggf. Allgemeinsymptome, Fieber)
- **Kontakt zu einem bestätigtem COVID-19 Fall** in den letzten 14 Tagen
- **Aufenthalt in einem Risikogebiet** in den letzten 14 Tagen

### Bestätigter COVID-19 Fall:

Wir sprechen von einem bestätigtem COVID-19, wenn neben o.g. Kriterien eine positive Bestätigung (Abstrich Rachenraum, ggf. Sputum, oder Blutuntersuchung) durch ein Referenzlabor vorliegt.

### Patientenkontakt:

Hat die Feuerwehr im Rahmen eines Einsatzes (z.B. First Responder, Rettungsdienst) Kontakt zu einem Verdachtsfall, begründetem Verdachtsfall oder bestätigtem COVID-19 Fall, wird folgendes Vorgehen empfohlen:

#### **1. Schwer, kritisch, oder lebensbedrohlich erkrankter Patient:**

- Ggf. **Mundschutz** für den Patienten
- **Schutzausstattung der Helfer** (Mind. FFP-2 Maske , Schutzbrille , Einmalhandschuhe , Einmalschutzkittel, Schutzanzug).
- Notfallmedizinische, symptomorientierte Versorgung
- Hospitalisierung
- Vorinformation der Zielklinik

#### **2. Nicht schwer erkrankter Patient:**

- **Mundschutz für den Patienten**
- Supportive Versorgung und Behandlung
- **Schutzausstattung der Helfer** (Mind. FFP-2 Maske , Einmalhandschuhe).
- Unverzögliche Information der Gesundheitsbehörde
- **Weitere Maßnahmen gemäß Weisung der Gesundheitsbehörde**
- **Ggf. Unterstützung der Gesundheitsbehörde**
- Absonderung und Quarantäne (ggf. Helfer und Patient) gemäß Infektionsschutzgesetz bis zum Ausschluss durch Laboruntersuchung.

### Verhalten von Feuerwehrdienstleistenden:

- **Abstand von 1-2 Meter zu niesenden oder hustenden Fremdpersonen**
- **Keine engen Begrüßungszeremonien**
- **Häufiges Händewaschen (Seife, warmes Wasser)**
- **Regelmäßige und häufige Händedesinfektion**
- **Vermeiden von Händeschütteln**
- **Verwendung Infektionsschutzhandschuhen**
- **Hustenetikette (Husten oder Niesen in die Ellenbeuge)**
- **Verwendung von Papiertaschentücher (richtige Entsorgung)**

- **Verwendung von Mundschutzmasken ( mind. FFP 2)**
- **zu Hause verweilen, insbesondere bei eigenen Krankheitsanzeichen**

### **Aufgaben der Wehrführung:**

Die Aufgaben ergeben sich vornehmlich aus der Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehr (DGUV Vorschrift 49):

- Regelmäßige (tägliche) Informationsbeschaffung (z.B. [www.rki.de](http://www.rki.de))
- Gefährdungsbeurteilung (UVV 49 § 4, Biostoffverordnung § 7)
- Erwirken einer medizinischen Beratung (UVV 49 § 6)
- Bereitstellung ausreichender Schutzausstattung (UVV 49 § 3)
- Bereitstellung ausreichender Menge Desinfektionsmittel (Personen- und Fahrzeugausstattung) ((UVV 49 § 3)
- Information der Einsatzkräfte über Prozeduren (*incl. Absonderung*)
- Tägliche Beurteilung und Ermittlung der Einsatzbereitschaft (eigene Erkrankungsfälle)
- Sicherstellen von Reinigung, Desinfektion und Hygiene (*begrenzte viruzide Wirkung gemäß rki-Listung*)
- Unterstützung der Gesundheitsbehörden bei der Kontakterhebung und -ermittlung (*Infektionsschutzgesetz*)
- Kontaktdokumentation gemäß § 7 Biostoffverordnung

Für Rückfragen stehen Ihre Feuerwehrärzte zur Verfügung

*Stand 01.03.2020 15:10*

Klaus Friedrich  
Medizinaldirektor